

(Aussi = gesprochen „Osi“ mit offenem „O“ = Selbstbezeichnung der Australier)

23.02.2004

Nun melde ich mich aus Sydney, einer wirklich tollen Stadt. Der Flug verlief sehr gut, war gar nicht so schlimm, die lange Zeit. Da man ja nur etappenweise schlief und auch der Sonntag sehr kurz war durch das andauernde Zeitvorstellen, ist mir der Flug wie eine irgendwie sehr verlängerte Nacht vorgekommen, unterbrochen von der guten Verpflegung durch Qantas - um einiges besser als die Lufthansa. Und Jumbo fliegen ist doch das Schönste! Als ich nach der ersten Nachtruhe zum ersten Mal aus dem Fenster schaute, waren wir gerade ungefähr über Kabul, dann blieb es eine fantastische Sicht über den gesamten indischen Subkontinent, dann Bangladesh, Burma und schließlich Singapur - es war wirklich einzigartig! Ich kam aus dem Schauen und Staunen nicht heraus. Singapur ist ein netter Umstiegs - Airport, wo man alles mögliche essen und zollfrei einkaufen kann. Ich hätte mir dort eine Digital-Kamera kaufen sollen... Dann gings weiter, nur noch 7 Stündchen und 3 Zeitzonen nach Sydney, wieder mit Essen und Schlafen dazwischen. Heute, Montag, morgen um 7 Uhr stand ich dann ausgecheckt vor dem Airport Sydney und war um 8 Uhr im Hotel zum einchecken.

Seitdem bin ich unterwegs in Sydney. Morgens hat es geregnet, aber es hörte bald auf, blieb bedeckt und mäßig warm - ein Glück, denn bis dahin hat hier eine große Hitzeperiode geherrscht. Es sind so um die 25 Grad, also sehr angenehm, dabei leicht bewölkt. Ich bin durch die Stadt gelaufen (erinnert mich irgendwie an San Francisco, auch rings von Wasser umgeben, auch sehr bunt von der Bevölkerung her, hat auch eine wichtige Brücke mitten in der Stadt (Harbour Bridge) und wirkt mit den Palmen und Eukalyptussen sehr mediterran. Hafensrundfahrt, Fernsehturm-Auffahrt, Strandbesuch an dem einen der unzähligen Strände hier, Manly Beach, wunderschön. Jetzt gehe ich gleich am Darling Harbour essen, der liegt gleich hinter meinem Hotel um die Ecke. Morgen steht dann The Rock an und die Harbour-Bridge selbst und nachmittags dann Bondi-Beach mit den berühmten Surf-Stränden.

Morgen Abend ist schon ein Vortreffen der Reisegruppe mit dem Reiseleiter, mit denen es dann Mittwoch früh um halb 8 Uhr losgeht.

Ach ja, der Linksverkehr hier macht mir heute sehr zu schaffen: Ich schaue immer in die falsche Richtung - bin halt zu lange nicht mehr in England gewesen. Singapur hat auch Linksverkehr... Verstehen tut man die Leute sehr gut, allerdings habe ich auch schon im Flugzeug Australier getroffen, von denen habe ich so gut wie kein Wort verstanden. Der alte Herr hat sich dann größte Mühe gegeben, einigermaßen verständliches Englisch zu sprechen... Aber hier in Sydney ist das kein Problem. So, jetzt ist meine viertel Stunde um, ich mache Schluss. Bald mal mehr!

24.02.2004

Ich komme gerade von der Harbour Bridge zurück (tolle Aussicht) und werde jetzt den Altstadtteil "The Rocks" erkunden. Nachmittags fahre ich dann zum Bondi (gesprochen "bondai") Beach. Geschlafen habe ich heute schon prächtig, hatte bisher mit der Zeitumstellung keine Probleme.

Sydney ist wirklich eine bezaubernde Stadt, international, sehr stark sind Asiaten als new inhabitants vertreten, faszinierende Geschäftsstraßen, Parks, sehr, sehr viel Kultur, Kunst, Museen, einfach klasse und natürlich für 2 Tage viel zu kurz. Gestern Abend das Dinner draußen an der Cockle Warf am Darling Harbour war ein Traum. Ich habe großes Glück, denn die Luft ist dank der Wolken angenehm kühl, es weht immer ein Wind vom Ozean her. also wenn ich mich zwischen San Francisco und Sydney entscheiden müsste (und die beiden Städte sind sich sehr ähnlich), dann würde ich glatt Sydney wählen.

Drinne gibt es natürlich viel Hektik und Leben, riesige Bürotürme und tausende von dort Angestellten. Die haben hier meist statt Aktentasche einen schwarzen „backpack“, weil sie ja ohnehin kein Jackett tragen, sondern nur Hemd und dunkle Hose. Ein sehr legerer Lebens- und Arbeitsstil hier in Australien! fasziniert mich total. Es wimmelt übrigens von jungen Leuten, die hier in den backpacker accomodations logieren, davon gibt es -zig.

So, jetzt will ich weiter. Hier im Internetcafe habe ich ein bisschen pausiert... Die gibts wirklich an jeder Ecke.

26.02.2004

Wir sind heute im subtropischen "Goldcoast" (Name eines Ferienparadieses am Pazifik) angekommen, hier ist es jetzt 16.30 Uhr. Wir mussten die Uhr eine Stunde zurückstellen, als wir nach Queensland kamen, denn dieser nördliche Bundesstaat hat keine Sommerzeit (wozu auch in den Tropen!) und liegt damit genau die 9 Stunden zeitlich vor MEZ, die für Ostaustralien "normal" sind.

Gestern der erste Gruppenreisetag (und auch der letzte Nachmittag in Sydney) waren total verregnet - es hat geschüttet. Bondi Beach konnte ich fast nur aus dem Busfenster besichtigen... Aber das ändert nichts an meinem total guten Eindruck von Sydney - eine tolle Stadt, in der man mal länger bleiben sollte!

Der gestrige Fahrttag mit Dauerregen war sehr langweilig, aber heute bei Sonnenschein und guten 30 Grad (wir sind kurz vor dem „tropic of capricorn“) sieht die Welt ganz anders aus! Wir sind durch Bananenplantagen gefahren, ich habe die ersten Bananen frisch von der Staude gegessen - fantastisch. Immer wieder kamen wir an die herrliche Pazifikküste mit unglaublichen Stränden und Brandungen. Derzeit herrscht ein steifer Ostwind, so dass die Wellen extra hoch sind - an Baden ist da nicht zu denken. Papajas wachsen hier an den Bäumen, Bananen sowieso, und Tee-Plantagen, aber für Tee-Öl. Wir haben uns heute

für den morgigen Eintritt in die Tropen fertig gemacht: Extra Sonnenschutz, extra Mosquito-Schutz, extra Heilcreme für eventuelle Stiche - unsere Gruppe hat eine Chemistry geplündert. Die Reiseleitung ist gut, wir werden ab jetzt immer sehr viel zu tun haben: volles Programm halt. übermorgen geht es an das Great Barrier Reef - zum ersten Mal, weil wir deren Anfang besuchen mit der großen Sandinsel Fraser Island. Bin sehr gespannt.

Das Essen ist hervorragend, sogar wenn wir die Tipps der Leitung befolgen... Ich schwelge in Steaks und allerlei Platten mit Seegetier - einfach lecker! Heute Mittag aß ich Baby- Tintenfische gegrillt auf Salat und Avocados - die wachsen hier natürlich auch überall. Es ist wie im Paradies! Da gibts dann eben auch Kakerlaken, Moskitos, Spinnen (auch im guten Hotel), halt die Tropen, wie gesagt wird. Man gewöhnt sich daran. Jetzt geht es gleich zum Abendbummel an den Strand und downtown (was hier dasselbe ist) essen und noch ein paar leichte Hemden kaufen, Schlappen für die Insel-Ausflüge und natürlich fein speisen.

28.02.2004

Ich komme heute (Samstag) von einem sehr interessanten Ausflug nach Fraser Island zurück, gehört zum World Heritage: 125 km lange Sandinsel, in der Mitte mit tropischem Regenwald bewachsen, unglaublich. Alles was dort wächst, sieht total anders aus, als wir es kennen. Zum Teil gibt es dort Pflanzen und Tiere, die eine Entwicklungsstufe repräsentieren, die weit vor den Dinos liegt.

Überhaupt sieht hier auch schon der Himmel anders aus: Mittags steht die Sonne hoch im Norden (!), der Mond geht genau andersherum mit dem Zunehmen und Abnehmen (als "a" für Zunehmen und "b" für Abnehmen...), und auch der nächtliche Sternenhimmel sieht ganz anders aus: Heute habe ich zum ersten Mal das "Kreuz des Südens" gesehen! Ist schon sehr merkwürdig und beeindruckend alles. Die Menschen hier sind sehr offen und freundlich, wie in den USA, unkompliziert und direkt. Die Reisegruppe ist etwas inhomogen, aber inzwischen stört mich das nicht mehr so. Die Leitung gibt sich Mühe.

Morgen geht es wieder im Bus weiter nach Norden, in die Tropen hinein. Bisher sind die Temperaturen noch sehr angenehm, so gut 30 Grad am Tag. Nachts ist es zum Glück kühl und frisch, man braucht da keine Klimaanlage und schläft darum besser ohne den Lärm!

01.03.2004

Nun bin ich schon eine Woche in Australien - die Zeit verfliegt einfach... Seit gestern sind wir in den Tropen, es ist in der Tat "lecker warm". Abends wird es aber recht frisch, bloß so 25 Grad. Das Wetter ist herrlich, seit

einigen Tagen haben wir riesiges Glück. Morgen geht es ganz früh los mit einem Katamaran raus in den Pazifik, ca. 20 km vor der Küste liegt hier das große berühmte Korallenriff, das "Great Barrier Reef". Wir sind den ganzen Tag draußen, da gibt es eine künstliche Insel (riesige Plattform), von der aus wir U-Boot fahren, Schnorcheln oder im Unterwasser-Theater die Meereswelt am Riff bestaunen können - ich bin total gespannt!

Die letzten Tage standen ganz unter den Eindrücken dieser tropischen Südhalbkugel - Landschaft: was hier alles wächst, Mangos, Zitrusfrüchte aller Art, Bananen sowieso, und viel, viel Zuckerrohr; das ist hier eine Zuckergegend ("caneland"). Gestern Abend waren wir auf einem Landgasthof in der Tenne zum Abendessen mit live Country-Musik, na ja. Aber es hat geschmeckt: war Braten vom Kangaroo... :-) Und Moskitos gab es da, man konnte kaum aufs Klo gehen, ansonsten hat aber das Anti-Moskito-Mittel (ein Roller super starkes Autan, das in dieser Form bei uns verboten ist wegen der giftigen Inhaltsstoffe) wunderbar gewirkt, und das ist für die paar Tage die Hauptsache, jedenfalls habe ich bisher noch keinen Stich abgekriegt.

Tja, dann zur Sprache, dazu schreibe ich mal extra etwas: australisches Englisch ist nämlich auch so eine Sache... Aber ich bin ja lernfähig... Allerdings, als ich letztens in einem Pub mit jemandem sprach, den ich kaum verstehen konnte, da war es kein Aussie, sondern ein Engländer irgendwo aus Sheffield... Ich hab wirklich so gut wie kein Wort verstanden. Aber bei den Aussies habe ich normalerweise mit dem Verstehen keine Schwierigkeiten, wenn sie nur nicht so wahnsinnig schnell sprechen würden!

So, eben habe ich hier in der Lagune gebadet (pipiwarmes Wasser, knapp 30 Grad), sie ist künstlich, sieht aber wie echt aus, so natürlich. Direkt im Ozean kann man in diesen Sommermonaten wegen der giftigen Quallen nicht baden. Es ist einfach toll hier! Aussiland is great!!!

Jetzt habe ich Hunger und gehe irgendeine Meeresplatte essen. Das Essen ist allgemein Spitze.

02.03.2004

Das war heute ein echt tolles Erlebnis - "great"! Tagesausflug mit dem großen Katamaran hinaus zum Great Barrier Reef, dem größten Korallenriff der Welt. Atemberaubend! Leider hatten wir überwiegend bewölktes, stürmisches Wetter, so dass die Farben im Wasser nicht so sehr leuchteten. Außerdem war heftiger Sturm, so dass das Wasser sehr aufgewühlt war und wenig Durchblick bot. Aber das, was wir zu sehen kriegten, war schon toll genug. Faszinierend!!

Ich bin da heute zum ersten Mal in meinem Leben richtig getaucht, mit kompletter Ausrüstung, Sauerstoffflaschen usw. Es war total gut angeleitet, ich hatte praktisch einen guide für mich allen. Voran ging eine kleine Tauchschule, und dann gings ab in die Tiefe ans Riff! Wahnsinn!! Ich hätte mit dem

Tauchen schon längst mal anfangen sollen, - das ist ein absolut geiles Gefühl! Man schwebt durch das Wasser... Man durfte übrigens höchstens 55 Jahre alt sein... Da hab ich Schwein gehabt und gleich zugeschlagen! Leider habe ich das Video (DVD), das sie dort gedreht haben, u.a. von unseren Tauchkünsten, nicht gekauft: 80 A\$ (= 50 EUR) dafür war denn doch Wucher.

Airlie Beach (so heißt das hier, bei den Whitsunday Islands) ist ein fantastischer kleiner Badeort in den Tropen, Hotel ist super; wir waren 2 Nächte hier. Morgen geht es nun sehr früh (7.30 h) weiter hinauf in den Norden nach Cairns, unserem nördlichsten Punkt. Da haben wir dann auch wieder 2 Nächte, Regenwaldbesuch, Krokodile usw. Es geht jetzt also Schlag auf Schlag.

Heute haben wir typisches Tropenwetter erlebt, sagte man uns: Heiß, immer wieder heftige Schauer, danach gleich wieder Sonne. Man brauchte sich nie viel gegen den Regen zu schützen, denn man trocknet sowieso sofort wieder. Hier lässt es sich leben! Ein bisschen weit von zu Hause, das ist leider wahr.

So jetzt gehe ich wieder essen (gegenüber von unserem Hotel ist ein super gutes Internet-Cafe, halbe Stunde für 1 A\$ = 0,60 ct. Nachher dann werde ich auf mein "Tauchzertifikat" einen "jug" (ca. 1,5 L) Bier ausgeben und selber auch trinken...

Mal sehen, was es dann übermorgen wieder gibt; morgen sitzen wir wieder fast den ganzen Tag im Bus.

04.03.2004

Jetzt ist hier bei der Rundfahrt schon fast Halbzeit - heute haben wir den tropischen Regenwald erlebt und erkundet; tolle Sache. Zum Glück ist das Wetter heute besser gewesen als angekündigt, denn es hat nicht geregnet (hier herrscht jetzt Regenzeit!!), sondern überwiegend schien sogar die Sonne. Dabei war es dann gleich nett warm, so 35 Grad. Man merkt das aber kaum, bzw. man empfindet dann schon 25 Grad als kühl, wenn nicht "kalt", wie z.B. im klimatisierten Hotelzimmer oder nachts bzw. morgens draußen. Für einen Aussiedler hier aus dem tropischen Norden ist alles unter 20 Grad schrecklich kalt. Aber solche niedrigen Temperaturen kommen auch nur im Winter gelegentlich mal nachts vor...

Heute waren wir in einem Urwalddorf und haben eine Menge über die Aborigines erfahren, war sehr interessant. Man darf sich aber "Urwalddorf" nicht zu wild vorstellen, eigentlich mehr ein riesiger Markt mitten im Regenwald. Hinfahrt mit einer historischen Eisenbahn (aber Diesel), Rückfahrt mit einer Gondelbahn über das Blätterdach des Regenwaldes, war beeindruckend!

In Cairns hier ist es sehr nett, morgen haben wir noch den ganzen Tag, abends fliegen wir rüber nach Darwin; das liegt dann westlich, vor allem aber noch einmal ein ganzes Stück weiter nördlich, da soll es dann tropisch "pur"

sein. Hier gibt's am Strand immer sehr schöne Pools, sog. Lagunen, die man kostenlos benutzen kann. Denn im Ozean baden ist ja nicht - wegen der giftigen Quallen, die sich in dieser Jahreszeit hier tummeln. Ach ja, heute habe ich einen Koala-Bären auf dem Arm gehabt - und viele Krokodile ganz aus der Nähe gesehen!!! Habe ich natürlich Fotos von!

05.03.2004

Hier ist heute unsere Gammeltag, ich genieße Cairns bei herrlichem Sonnenwetter, so 36 - 38 Grad (merke ich kaum), flaniere über die Straßen und schlürfe dann und wann einen Kaffee. Natürlich ist die große Wasserflasche immer dabei, 2 - 4 l Wasser gehen am Tag locker durch! Ich habe mir eben ein Paar Kangaroo-Leder-Boots gekauft, das Beste aus Australien.... Nachher gehe ich noch ein bisschen ans Wasser, ehe es dann ab 4 pm zum airport geht: 2 Stunden Flug nach Darwin. Das Lebensgefühl hier ist sehr "laizy", alles geht langsamer, geruhsamer, niemand hetzt - die Hitze halt. Aber dabei sind die Menschen sehr freundlich und offen und unkompliziert - "how are you going" hier, "how are you going" da, "nice to see you", "see you later", "have a nice day" usw..

Hier in Cairns gibt es viele Touristen, überwiegend Japaner und Koreaner, aber auch Europäer. Gestern saß ich in einer Gondel zusammen mit einem Paar aus Los Angeles (US) und einem zweiten aus Newcastle (GB), - ich habe die beiden beneidet, weil sie aus der englischsprachigen Welt kommen: stell dir vor, beide kommen aus völlig verschiedenen Gegenden, eine halbe Welt entfernt, und können sich dann ganz unkompliziert hier miteinander und mit Australiern unterhalten, als wären sie zu Hause! Faszinierend. Da versteht man, was es heißt, eine "Weltsprache" zu sein.

06.03.2004

Da melde ich mich aus Darwin, dem nördlichsten Punkt unserer Reise (nicht Cairns, das war nur der nördlichste Punkt an der Ostküste). Hier ist es wirklich so, wie man sich die Tropen vorstellt: heiß, feucht, schwül, pralle Sonne (schon merkwürdig, wenn man mittags neben sich so gut wie keinen Schatten sieht, sondern nur unter sich!), ab und zu kräftige Schauer, aber eben immer total warmer Regen - strange. Heute haben wir hier viel Krokodile gesehen und über die Tierchen erfahren - denen möchte ich allerdings nicht im Freien begegnen. Das kann allerdings morgen gut passieren, denn da fahren wir in den Kakadu-Nationalpark und übernachten dort auch.

Abends, zumal jetzt am Wochenende, geht hier die Post ab, tagsüber bei der Hitze ist es eher gemächlich, das Leben hier. Es gibt hier wieder besonders viele Backpacker, schließlich ist Darwin der Ausgangspunkt für das Outback,

für diverse Nationalparks, für das "Abenteuer Australien" eben. Wir kriegen in unserer Reisegruppe das Abenteuer natürlich nur in homöopathischen Dosen mit, klaro. Aber das ist mir auch lieber so... :-)

Krokodil zu essen werde ich mir allerdings verkneifen, denn ich esse hier für mein Leben gern australisches Beef - garantiert BSE-frei!! Krokodil soll so etwa wie Hummer oder Hühnchen schmecken, ist nicht so mein Fall.

Wann und wo ich jetzt wieder ein Internet-Cafe finden werde, weiß ich nicht, sicher in Alice Springs, das ist aber erst in 4 Tagen. Mal sehen!

07.03.2004

ganz kurze mail aus dem lakadu nationalpark: sehr heiß, sehr schwül, sehr, sehr schön! Hier gibts tatsächlich viele krokodile - sehr gefährlich! und viel aborigines - kunst und infos, ein eigenes thema. Australien hat da kein kleines, sondern ein ganz großes problem. man sieht in den städten, wie überall, bettler und penner, aber hier in AU sind das zu 100% aborigines. überhaupt sieht man kaum mittelständische schwarze, wie in den USA. einmal traf ich eine gruppe - schwarzer touristen!

09.03.2004

Mitten aus dem Outback bei einer Kaffeepause eine kurze mail von mir! Es ist jetzt viel trockener geworden, aber dafür auch heißer... Eine neue Gruppe gibt es nicht, wir sind komplett so zusammen wie am Anfang und bleiben das auch.

Heute geht es den ganzen Tag 800 km durch die Einöde, aber bisher ist es noch sehr interessant: die Farben, der Himmel, - unglaublich. Morgen gelangen wir dann zum letzten Höhepunkt der Reise, zum Ayers Rock oder "Uluru", bin sehr gespannt. Es ist total interessant und insgesamt fantastisch!! Der warme Norden, die Sonnenauf- und -untergänge sind einmalig. Hier kann man durchaus danach süchtig werden! tolles Land, seufz....

10.03.2004

Jetzt bin ich in Alice Springs, und es geht morgen zum "Herzen" Australiens, zum Ayers Rock und zu den Olgas. Vorhin sind wir aus den Tropen wieder hinausgefahren, - wir hatten bisher großes Glück mit dem Wetter, es war meist trocken und keineswegs unerträglich. Die letzten Tage ging es durch die unendliche Weite Zentralaustraliens, hat was. Teilweise begegnete uns stundenlang

kein Auto auf dem großen Highway... Hier in Alice ist natürlich wieder mehr los, vor allem touristisch

Auch die Aborigines sind hier wie überall im Outback stark vertreten im jeweiligen Stadtbild: meist besoffen, nichtstuend und pöbelnd, schlimm. Die Aussis haben da noch eine Menge zu tun, um die Rassenprobleme in den Griff zu kriegen. Ich lese hier in den Zeitungen, dass nach den Unruhen vor 2 Wochen in Sydney die Diskussion wieder stark entbrannt ist, ob man den bisherigen Weg (Selbstverwaltung der Aborigines in Reservaten) weiterverfolgen soll - die Reservate sind natürlich nicht lebensfähig und werden staatlich alimentiert - oder ob man stärker die Integration und Assimilation fördern soll mit "busing" und so, also dieselbe Diskussion, die es in den USA vor 40 - 50 Jahren gab. Die hinken hier stark hinterher und scheinen auch alle Fehler noch einmal zu machen - mein Eindruck.

Um Diskriminierungen zu vermeiden, also um der political correctness willen gibt es andere Wege der Umgehung des Kontaktes mit den Aborigines: bestimmte Lokale haben einen Kleiderzwang, der für Weiße null Problem ist, für Aborigines aber ein absolutes Hindernis. Ebenso öffentliche Toiletten, die benutzt kein Weißer, sondern in Geschäften gibt es kostenpflichtige, die benutzen die Weißen, weil kein Aborigine dafür Geld hat oder zahlt. Andererseits ist es mehr als verständlich, denn die Aborigines, die man im Stadtbild sieht, sind wirklich unterste Kategorie: trunken oder high (schnüffeln). Abends kann man hier nur mit Taxis fahren, auch wenn es sich nur um wenige Meter handelt, weil die Straßen sonst wegen der hohen Gewaltrate zu gefährlich sind.

Das ist also hier im Outback die andere Seite des "schönen" Australien... Gerade in der Zeitung: Die Selbstverwaltung der Aborigines in South Australia ist ab sofort aufgehoben worden – nach 23 Jahren – und durch einen Staatskommissar ersetzt.

12.03.2004

Hallo, grüsse vom ayers rock, fantastisch hier, bin drüber geflogen...

13.03.2004

Ab heute Abend hat uns die Zivilisation wieder, dann werden wir nach 9 Stunden Fahrt in Adelaide eintreffen. Heute haben wir in der Opal - Bergwerkstadt Coober Peddy übernachtet, ganz interessant. Aber der Höhepunkt der Fahrt waren eindeutig Ayers Rock und die Olgas: riesige Sandstein-Monolithen mitten im Outback, wirklich sehr imposant. Ebenso imposant ist allerdings die Tourismus-Industrie, die sich da herum aufgebaut hat: riesig, aber trotzdem noch schön. Es kommen täglich -zig Busse: so war ein romantischer Sonnenuntergang mit Sekt an einem Aussichtsplatz von ca. 500 Menschen gleichzeitig besucht - sehr romantisch... Auch die Hotels dort gleichen eher einer großen

Stadt. Wenn das Hotel dort voll belegt ist (6000 Menschen), dann ist das die drittgrößte Stadt im Nordterritorium!

15.03.2004

Jetzt bin ich endlich wieder in zivilisierten Gegenden, sitze in der Staatsbibliothek von Adelaide und habe den PC gratis eine Stunde lang für mich -super! In den letzten Tagen gab es immer nur Terminals mit Münzen, und wenn die alle waren, musste ich zusehen, die mails noch gerade vor dem Zwangs-logout abzuschicken... Hier hakt übrigens die Tastatur, also fehlen immer mal Buchstaben, ich schreibe jetzt einfach immer weiter, ihr werdet es schon lesen können.

Also die 3700 km von Darwin hierher nach Adelaide quer durch das Outback Australiens waren schon ein Erlebnis für sich. Es ist ein endlos weites Land, überwiegend Wüste bzw. nur mit Busch und trockenem Gras bewachsen. Die Entfernungen von Siedlung zu Siedlung sind riesig, teilweise gibt es Farmen, die 180 km von eigenen Briefkästen, sprich: der nächsten öffentlichen Verbindung, entfernt liegen. Dass die da immer noch Rinder ernähren können ist mir eigentlich schleierhaft. Man sieht auch kaum welche. Müssen schon harte Leute sein, die dort leben. Wir haben die Flying Doctors und die Funk-Schule kennengelernt, sehr interessant; dort werden die Kinder, die keine Schule erreichen können, per Funk und neuerdings per Internet über Satellit unterrichtet. Einmal im Jahr kommen die dann auch für eine Woche zum gemeinsamen (Kennen-) Lernen zusammen...

Wer zum Arzt will, muss im Notfall die fliegende Ambulanz bemühen; die können aber schon mal bis zu 3 Stunden brauchen, bis sie am Notfallort eingetroffen sind, und dann geht es wieder 3 Stunden zum Krankenhaus im Flugzeug zurück. Notversorgung ist da natürlich nur beschränkt möglich. Also müssen sich die Leute dort am besten selber helfen. Irgendwie scheint das zu gehen. Die kriegen fertige Apothekenkoffer auf die Farmen geliefert, mit allem Notwendigen gegen Infarkte z.B. und akute Schmerzen (Morphium) darin enthalten. Unglaublich!

Also die Weite und Endlosigkeit ist schon beeindruckend. Auch die Besonderheiten wie Ayers Rock, die Olgas und der Kings Canyon sind sehr eindrucksvoll. Aber man muss halt immer 1000 km fahren, um von der nächsten größeren Stadt dorthin zu kommen. Viele Touristen fliegen diese Stellen darum an; am Ayers Rock ist ein Jet-Flughafen. Ich saß abends mal mit Deutschen zusammen, die auf ihrer Aussi-Fahrt eine Wochenend-Stippvisite zum Ayers Rock gemacht haben von Sydney aus: 4 Stunden Flug dahin, alles besichtigen, übernachten, 4 Stunden Flug zurück. Bei den Japanern geht das nur auf die Tour... Aber die kriegen dann nichts von der Weite und Eigentümlichkeit und - Trostlosigkeit der Landschaft des Outback mit.

Denn das muss ich auch sagen: Eigentlich ist diese weite Wüste trostlos und

eintönig. Man muss wohl schon einen bestimmten Fable dafür haben, um sich dort länger aufhalten zu wollen. Mir reicht es so jedenfalls, und ich brauche das bestimmt nicht mehr wieder zu sehen... Insgesamt ist Australien vielleicht nicht so attraktiv wie z.B. die USA. Die Landschaften dort sind jedenfalls für meinen Geschmack abwechslungsreicher, großartiger und auch viel beeindruckender als hier in Australien alles, was ich bisher gesehen habe. Und viel kommt ja nun nicht mehr, eigentlich nur noch die Südküste bis Melbourne und Melbourne selber. Die Ostküste, die war schon schön, aber solche Küsten gibt es auch viel näher bei uns dran. Und mit California kommt das alles sowieso nicht mit... :-)

Ein ganz eigenes Gefühl ist es dagegen, auf der Südhalbkugel zu sein. Ich hab es ja schon öfter kurz angedeutet: Die Sonne steht und geht "verkehrt", der Mond sowieso, der Sternenhimmel ist ganz anders und natürlich im Outback von beeindruckender Schönheit (kein Streulicht!!!). Das Kreuz des Südens, ja das wird mir fehlen, das habe ich jeden Abend gesucht und angeschaut - wunder-, wunderschön!! Insgesamt hatten wir hier bisher mit dem Wetter riesiges Glück: Es war nirgendwo zu heiß (maximal 38 Grad), hat trotz Monsun nur wenig geregnet in den Tropen, und jetzt in Adelaide und Melbourne herrscht wunderschönes Spätsommerwetter, wie bei uns am Mittelmeer; es sind draußen gerade 28 Grad, und hier ist alles üppig und grün. Adelaide ist eine wunderschöne Stadt, ganz viktorianisch geprägt. Man stelle sich vor: eine englisch aussehende Stadt am Mittelmeer, irgendwo in Spanien! Schon verrückt. Aber sehr, sehr schön; viele halten ja Adelaide für die schönste Stadt Australiens, und wegen des milden ausgeglichenen Klimas siedeln hier und in der Nähe auch viele Deutsche, Griechen Italiener (es gibt italienischsprachiges TV!). Ich finde es hier jedenfalls pretty nice. Bin auf die Weiterfahrt an der Küste und dann natürlich noch auf Melbourne gespannt.

Noch 2 Tage mit der Gruppe, dann ist auch das überstanden; am Ende haben die mich doch sehr genervt; die Reiseleiterin ist zwar sehr kompetent und zuverlässig, betrachtet aber die Gruppe oft wie "ihren" Kindergarten. Nun, gut, für manche hier von uns ist das auch besser so. Jedenfalls werde ich keine 21 tägige Gruppenreise mehr unternehmen: zu viel Bevormundung, zu viele Einschränkungen, zu lange einfach nervige Leute dabei. 14 Tage sind da viel besser, aber das hätte sich für Aussi-Land ja nicht gelohnt. Insofern ist das schon alles in allem ok.

So, jetzt war es doch ein längerer Bericht, jetzt gehe ich noch Nachrichten schauen usw. Und dann weiter die herrliche Stadt Adelaide begucken, es ist gleich 1 Uhr mittags, am Montag.

18.03.2004

Ich bin inzwischen in Melbourne eingetroffen und entdecke die Stadt für mich alleine. Es ist eine herrliche Stadt, eine 3,5 Millionen-Stadt, aber sehr übersichtlich, voller Leben, locker, nicht hektisch, schöne Bauten (viktorianisch und total modern), herrliche See und Strände, für alle Gerne-Esser auch ein lukullisches Paradies. Ich genieße chinesisch, italienisch, thai, japanisch... Als nächstes muss ich unbedingt lernen, mit Stäbchen zu essen,

man fällt hier richtig auf, wenn man in Asian-Food nicht "richtig" isst; die Aussis, die ich gesehen habe, können das alle.

Leider sind an den beiden Abenden, die mir zur Planung zur Verfügung stehen, keine Konzerte: ich hätte zu gerne das Melbourne Sinfonie Orchestra gehört. Das Orchester ebenso wie die Music Hall sollen fantastisch sein: übrigens hat auch die Oper in Melbourne einen besseren Ruf als die in Sydney, obwohl die natürlich das markantere Gebäude hat. Aber so sagt man das hier halt in Melbourne, und denen darf man auch nicht alles glauben, wenn man bedenkt, dass Melbourne und Sydney DIE großen Konkurrenten sind! Die gönnen sich gegenseitig nichts. Deswegen hat man den Regierungssitz auch 1921 in die neu gebaute Stadt Canberra (aus der Retorte) gelegt, weil man sich nicht zwischen Mel und Syd zu entscheiden wagte... Die beiden Städte sind jede für sich wunderbar, von flair, style, site, aber völlig verschieden; ich hätte nicht gedacht, dass das so deutlich wird. Allein für diese beiden Städte könnte man Australien lieben!!

So war es dann doch eine sehr, sehr interessante und eindrucksvolle Reise; ich bin sehr froh, dass ich sie gemacht habe. Allerdings bin ich dann auch wieder froh, nach Hause zu kommen und wieder richtiges Grün und vor allen Dingen dann bald auch wieder richtigen Wald zu sehen: diese ewigen Eukalypten (Gum-Trees) sind ja in allen ihren 1000 Arten sehr schön, aber eben doch total anders als unsere Bäume, vor allem nicht grün, sondern eher oliv oder grau belaubt. Das Grünste sind noch die Palmen, wo es sie gibt. In den Städten sind dann und darum die Botanischen Gärten umso schöner.

Jetzt breche ich bei 24 Grad und reinster Sonne vom Strand-Internetcafe in St. Kilda auf und fahre wieder mit der Tram 20 Minuten zurück in die City; es gibt übrigens auch eine durchgehende Linie vom Strand in St. Kilda zur Uni Melbourne... :-)

20.03.2004

Ich nähere mich wieder der Heimat...

Hier am Flughafen Melbourne jetzt um 15.30 Uhr Ortszeit habe ich jetzt noch eine Menge Zeit, da schaue ich doch gleich mal im Internet die Nachrichten, damit ich auf dem Laufenden bin. Und dann geht's ab home!